

Branchenstruktur

Chinas Solarbranche verfügt über eine komplette inländische Wertschöpfungskette. Branchenkenner erwarten weitere Konsolidierung 2020.

23.09.2020

Von Corinne Abele | Shanghai

Vollständige Wertschöpfungskette vorhanden

Ursprünglich mit der Nachfrage in Europa (und vor allem Deutschland) groß geworden, trugen gewährte subventionierte Einspeisetarife in Kombination mit einer konsequenten Förderung von Produktqualität (beispielsweise durch das Top-Runner-Programm) und Kosteneffizienz (große Projekte) dazu bei, dass chinesische Solarfirmen inzwischen die internationale Spitzengruppe prägen.

Chinas Solarbranche verfügt über eines der Top-Branchencluster weltweit, doch der Druck ist gewaltig. Frank Haugwitz, Direktor von AECEA, erwartet in naher Zukunft eine beispiellose Konsolidierung der chinesischen Solarbranche. Den Grund sieht er in aggressiver Kapazitätsausweitung (Polysilizium, Zellen, Module), in den vom Ministerium für Industrie und Informationstechnologie (MIIT) geplanten steigenden Qualitäts- und Effizienzanforderungen sowie (aufgrund der Überkapazitäten) kontinuierlich sinkender Preise. „Diesem Wettbewerb dürften vor allem kleinere Hersteller immer weniger gewachsen sein“, erklärt Haugwitz. Gleichzeitig geraten private Projektentwickler zunehmend durch Staatsfirmen unter Druck.

Mit staatlicher Hilfe wurden im ersten Halbjahr 2020 bereits die Projektentwickler Panda Green und Singyes Solar gerettet. Auch der hochverschuldete Solarzellenhersteller Yingli befindet sich nach gerichtlicher Anordnung in der Restrukturierung. Zeitungsberichten zufolge sollen Teile seiner Solarzellenfertigungsstätten in China in die Hände seiner Gläubiger übergeben werden.

Chinesische Hersteller dominieren weltweit die Polysilizium-, Solarzellen- sowie die Solarmodulfertigung, wobei es in kurzer Zeit immer wieder junge Firmen in die Spitzengruppe geschafft haben. Die Solarbranche in China trägt weiterhin erheblich zu global sinkenden Preisen bei. Allein in den ersten fünf Monaten 2020 sanken, verstärkt durch Covid-19, die Preise von Wafer/Solarzellen und Modulen um rund 20 beziehungsweise 10 Prozent.

Top 5 Solarmodulhersteller weltweit 2019 (Absatz in GW, Veränderung in Prozent)

Rang 2019	Solarmodule*	Absatz	Veränderung
1	Jinko Solar	14,2	25,0
2	JA Solar	10,3	17,0
3	Trina Solar	9,7	20,0
4	Longi Solar	9,0	25,0

BRANCHENSTRUKTUR

5	Canadian Solar (Kanada)	8,5	20,0
---	-------------------------	-----	------

* Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich um chinesische FirmenQuelle: guangfu.bjx.com.cn basierend auf Global Data

Der globale Spotpreis für 1 kg Polysilizium lag im Juni/Juli 2020 zeitweise unter 7 US-Dollar. China verfügt inzwischen über einige der weltweit größten Hersteller von Mono- und Polysilizium wie GCL-Poly. Seit dessen Werk in Xinjiang aufgrund einer Explosion außer Betrieb ist (was mehrere Monate anhalten könnte) und einige kleinere Produktionsanlagen anderer Hersteller wegen Wartung geschlossen sind, ist der Preis auf fast 12 US-Dollar gestiegen. Sollte das hohe Preisniveau anhalten, wird dies nach Einschätzung von Haugwitz zur Verschiebung einiger Projekte führen. Auch dürften einige Projekte unter diesen Bedingungen unrentabel sein.

Wer künftig im Markt bleiben wird, entscheidet sich jetzt. Die großen PV-Hersteller investieren daher (trotz häufig hoher Verschuldung) aggressiv weiter in neue Kapazitäten – nicht zuletzt, um die im Raum schwebenden künftigen Effizienzstandards des MIIT zu schaffen. Kleinere Hersteller sind stark unter Druck. Gleichzeitig könnte die Entscheidung der NDRC, bis 2030 die Körperschaftssteuer auf 15 Prozent für Unternehmen zu senken, die mindestens 60 Prozent ihrer jährlichen Einnahmen in Westchina erwirtschaften, zu einer Verlagerung neuer Produktionskapazitäten in die Region führen.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Solarprojekte mit Netzparität setzen neuen Standard](#)

Mehr zu:

China
Solarenergie / Energie, übergreifend
Branchen

Kontakt

Christina Otte

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 323

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

BRANCHENSTRUKTUR